



Denkstein des Oswald von Wolkenstein in Brigen.

Vigil Kaber (gestorben 1552) gewirkt. Die zahlreichen geistlichen Spiele und die prächtigen Fastnachtsspiele, die das Sterzinger Archiv enthält, rühren von beiden her, wenn sie auch nicht die Verfasser aller dieser Stücke sind. Manche sind von Kaber selbst überarbeitet worden, und der rege Verkehr mit Deutschland hat auch fremdes Gut in das Land gebracht; so wissen wir, daß in Hall um die Mitte des XVI. Jahrhunderts die Dramen von Sixt Birk und Georg Makropedius bekannt waren.

Wie reicher Bergseggen blühte damals auch mächtiger Sinn für Kunst und Literatur. Der Verkehr mit Deutschland und Italien weckte geistiges Leben; die Söhne wohlhabender Familien machten die übliche Cavalierstour durch Europa und studirten an den Universitäten von Deutschland, Italien und Frankreich. So erwarb sich Anton von Annenberg (1420 bis 1480), der die kostbare Bibliothek auf seinem Schlosse anlegte, seine Bildung am Rhein und in Burgund. Lukas

Geizkofler aus Sterzing (gestorben 1620), der sein Leben selber beschrieben und den Tiroler Landreim (1557) verfaßt hat, studirte in den Jahren 1562 bis 1572 in Augsburg, Straßburg und Paris. Wie der heitere König Heinrich von Böhmen und seine Tochter